



Foto: mal

Den Teilnehmern der GSE-Frühjahrstagung 2023 in Wiesbaden wurde ein breites Spektrum an Fachvorträgen geboten.

63. GSE-Tagung „Application Enterprise Documents“ in Wiesbaden

Erfahrungsaustausch der Dokumentenverarbeiter

Nach den Verwerfungen, die Corona in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Guide Share Europe (GSE)-Tagung „Application Enterprise Documents“ verursacht hatte, ist das Expertentreffen für Dokumentenverarbeitung langsam wieder zur Normalität zurückgekehrt. Im Frühjahr 2023 war der Tagungsort Wiesbaden. Im Rahmen des Abendprogramms stand ein Besuch des Stammhauses der Henkell & Co. Sektkellerei auf dem Programm.

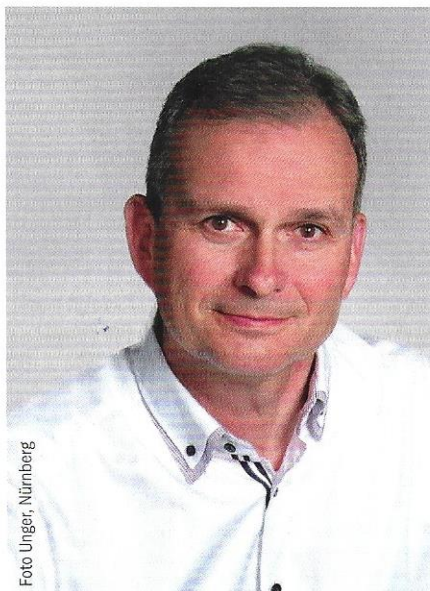


Foto Unger, Nürnberg

Für die Teilnehmer aus dem Dokumentenverarbeitung-Sektor bot die Tagung auch im Frühjahr 2023 eine besondere Gelegenheit, mit Kolleg*innen von Angesicht zu Angesicht Erfahrungen auszutauschen und sich zu neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Das vielfältige Vortragsprogramm bot darüber hinaus auch Referenten, die Informationen zu Themengebieten darboten, welche aus dem Bereich Sendung und KEP-Dienstleistung stammten. Nach der Begrüßung und Einführung durch Dr. Stefan Poscher, Chairman der Guide

Dr. Stefan Poscher, Chairman der GSE-Arbeitsgruppe AEDOD - „Application Enterprise Documents“

Share Europe-Arbeitsgruppe AEDOD - „Application Enterprise Documents“, und einer Vorstellungsrunde der Teilnehmer stieg Mario Meßer vom Veranstaltungssponsor Beta Systems Software mit seinem Vortrag „Hostexit: Smarter Übergang vom Mainframe in die Open Systems Welt ohne BigBang“ in den Wiesbadener Referate-Marathon ein. Er ging detailliert auf die auftretenden Herausforderungen bei der Migration von Systemen und die erfolgreiche Umsetzung eines Projekts ein.

Blick über den Tellerrand

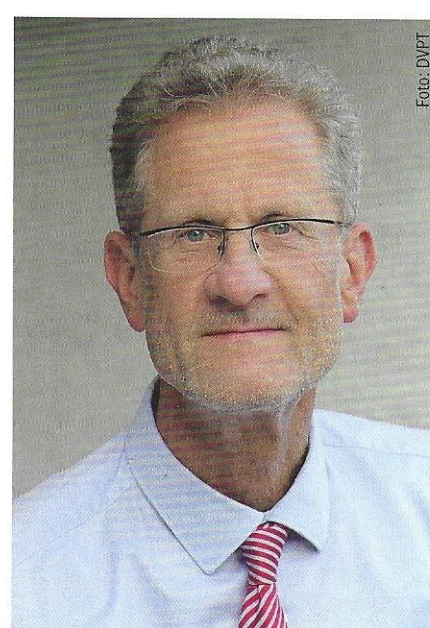
Dass die GSE-Frühjahrstagung sich nicht nur allein mit (digitaler) Dokumentenverarbeitung befasste, belegten die Vorträge



Mario Meßer, Beta Systems DCI Software AG



Udo Karpowitz, Leiter der deutschen FEPE-Geschäftsstelle



Klaus Gettwart, Vorsitzender des DVPT

von Udo Karpowitz, Leiter der Deutschland-Geschäftsstelle der FEPE (Federation for Envelopes and for Light and eCommerce Packaging in Europe) und Klaus Gettwart (Vorsitzender des Deutschen Verbands für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation e.V. (DVPT)). Karpowitz gab den Tagungsteilnehmern einen aktuellen Einblick in den „Briefumschlagmarkt in Zeiten der Digitalisierung“ aus der Perspektive der Briefumschlag-Produzenten. Wie er ausführte, habe die Briefkommunikation stark an Bedeutung verloren. Darüber hinaus sei das Briefvolumen insbesondere durch den digitalen Rechnungsversand in den letzten Jahren beeinflusst worden. Die FEPE sehe laut Karpowitz aber auch Chancen: So ergänze der Warenversand die Briefkommunikation. Ebenso liege die Zukunft unter anderem im Dialogmarketing, da adressierte Werbebriefe die Conversion Rate effizienter erhöhten als digitale Werbung.

Dagegen gab Klaus Gettwart in „Aktuelles aus dem Deutschen Postmarkt“ unter anderem einen Ausblick auf die anstehende Änderung des Postgesetzes durch das Bundeswirtschaftsministerium, zu der der DVPT Stellungnahmen abgegeben hatte. Dabei formulierte der Vorsitzende die Forderungen des Interessen-

verbandes zur anstehenden Neufassung des Gesetzes: Die Post-Laufzeiten sollten durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) überprüft werden können. Dies soll auch für Geschäftspost gelten und sich auf neue Angebote der Deutschen Post AG (DPAG) beziehen. Ebenso solle die BNetzA mehr Befugnisse und Sanktionsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus solle es eine Möglichkeit zur

Überprüfung der Großkunden-Verträge der DPAG geben.

Sichere digitale Kommunikation

Stefan Weninger vom italienischen Softwareunternehmen Namirial wurde per Videokonferenz in die Tagung zugeschaltet. In seinem Schwerpunkt-Thema unter dem Titel



Rainer Schnell und Astrid Knuff, NÜRNBERGER



Die Tagungsteilnehmer in der historischen Marmorhalle der Henkell-Sektkellerei

Höhe inmitten der Rheinhessischen Weinberge in der Nähe von Mainz aus.

Künstliche Intelligenz und Rebranding

Am zweiten Tagungstag ging es nach einem Vortrag zum „Aufwärmen“ von Manuel Ruland (DATEV eG) unter dem Titel „Wissen nach 9“ gemeinsam mit Thomas Novak von der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH in die Sphäre der Künstlichen Intelligenz. Er bot dem Auditorium einen Einblick in die „Verarbeitung von Eingangspost mit KI“. Michael Ohlert und José Manuel de la Rosa Govantes skizzierten den Weg, den die ehemaligen Basler Versicherungen bis zur neuen Namensgebung als Unternehmen Baloise auf sich nehmen mussten, in ihrem Vortrag „Basler wird Baloise - Kontrolliertes Rebranding mit semantics Library Manager“. Julia Pausch und Philipp Schneider (BDO digital) beendeten den Vortragsreigen mit ihren Informationen zum Thema „HTML5-Visualisierung als erweiterter Outputkanal am Beispiel Grundsteuer“.

Die Teilnehmer der 63. GSE-Tagung „Application Enterprise Documents“ wurden abschließend zur Herbsttagung am 27. und 28. September 2023 eingeladen. Nimmt man den Praxisnutzen der Informationen während der Frühjahrsausgabe der Veranstaltung als Grundlage, ist der erneute Erfolg im Herbst fast schon gesichert. (mal)

„Nachweisbare E-Zustellung - was braucht der Markt?“ hob er die Vorteile der sogenannten „Certified Communication“, die wichtige Korrespondenz (wie z.B. Versicherungsdokumente) zwar sicher auf elektronischem Weg zum Empfänger bringt, jedoch keine geschlossenen Web-Portale benötigt, hervor.

Die Lösung unterstützte Unternehmen dabei, die elektronische Zustellung und Annahme oder Ablehnung von Dokumenten über Standard-E-Mail- oder SMS-Technologie nachzuweisen. Die Lösung lasse sich in bestehende IT-Umgebungen integrieren und könne weltweit einfach und bequem ohne optionale Benutzerregistrierung implementiert werden, um den Zeit- und Kostenaufwand für Lieferungen drastisch zu reduzieren. Ebenso entfalle der Versand auf dem Postweg zugunsten einer rein digitalen Lösung. Die Lösung biete vertrauliches, sicheres und nachweisbares Senden und Empfangen von Nachrichten und Dokumenten und sei DSGVO-konform, so Weninger.

Den ersten Tagungstag schlossen Astrid Knuff und Reiner Schnell von der NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG mit ihrem Vortrag „TransPromo bei der NÜRNBERGER“ ab. Die beiden berichteten von den Erfahrungen bei der Implementierung von Transaktions-Promotion im Rahmen von Korrespondenzen des Unternehmens an ihre

Kund*innen. Hierbei werden freie, ungenutzte Flächen bei ausreichendem Platz automatisch mit einem Werbebanner in entsprechender Größe gefüllt. Als Software-Lösung kommt hier POSY-PromotionManagement der SET GmbH zum Einsatz.

Ausflug in den Sektkeller

Für das Abendprogramm hatten die Veranstalter eine Exkursion für die Teilnehmer ins Stammhaus der Henkell & Co. Sektkellerei vorbereitet. Das Unternehmen mit insgesamt 3.564 Mitarbeitern in Deutschland und anderen Nationen, das 1832 von Adam Henkell als Weinhandlung Henkell & Cie in Mainz seinen Anfang nahm, ist mittlerweile in 30 Staaten mit eigenen Produktions- sowie Vertriebsstandorten aktiv und vertreibt seine Marken in mehr als 150 Staaten weltweit. In den Tiefen des historischen Sektkellers wurden interessante Fakten zur Sektherstellung, zu den zugrundeliegenden Weinsorten und deren Herkunft sowie zur weit verzweigten, internationalen Firmenstruktur geliefert. Der Abend klang schließlich kulinarisch in der „Hüttenalm“ des Restaurants Hofgut Laubenheimer

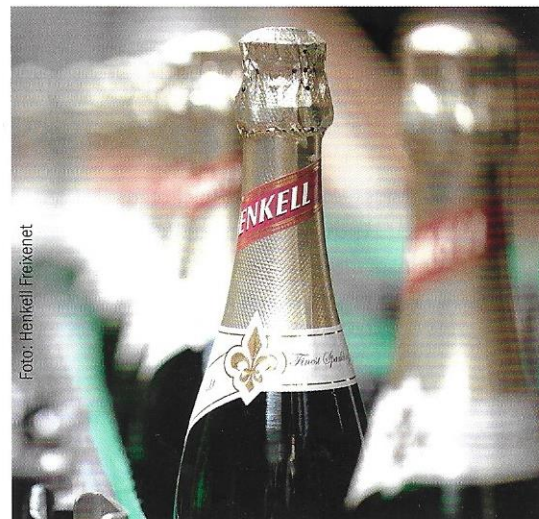


Foto: Henkell Freixenet